



Kurz vor dem Ende der 10 Kilometer zieht Mika Wunderlich (r.) noch am Österreicher Nico Rathgeb vorbei.

Foto: Verein

Angriff auf die Punkteränge bleibt erfolglos

SCHONACH Nordische Kombination: Mika Wunderlich erreicht mit Platz 34 sein bisher bestes Ergebnis im Alpencup

In der Loipe stellte der Volkholzer einmal mehr seine Fähigkeiten unter Beweis.

mst ■ Vierter Alpencup der Saison 2021/2022 – und das vierte Mal tauchte der Vereinsname des SC Rückershausen in der Ergebnisliste auf. So lautet die durchaus ansehnliche Bilanz in der internationalen Wettkampfsreihe der Nordischen Kombination für die Jugend und Junioren, wobei der heimische Verein bei den beiden ersten Stationen im Herbst sogar gleich doppelt vertreten war. Nachdem zuletzt vor Weihnachten Lukas Wied die Wittgensteiner Farben vertreten durfte, war es dieses Mal Mika Wunderlich, der sich als Sportler des zweitjüngsten Jahrgangs erneut mit bis zu drei Jahre älteren Konkurrenten aus den Alpenanrainer-Staaten messen konnte.

Der Austragungsort am vergangenen Wochenende war Schonach – Mika Wunderlich reiste gemeinsam mit Lenard Kers-

ting und Marie Naehring sowie Landestrainer Jens Gneckow für den Westdeutschen Skiverband an. Das Wetter zeigte sich dabei erneut von seiner sonnigen Seite, wobei es im mittleren Schwarzwald wie häufig nicht ganz so knackig kalt war. Während der Schnee auf den im Schatten liegenden Bereichen der Laufstrecke pulvrig geblieben sei, wurde es in der Sonne doch etwas nass, wie Jens Gneckow gegenüber der SZ berichtete. Insgesamt konnte der Landestrainer den erfahrenen örtlichen Organisatoren aber eine „top präparierte“ Weltcupstrecke um das knapp 1000 Meter hoch gelegene Skistadion Wittenbachtal bescheinigen.

Auch der Wind auf der vom Stadion aus nordöstlich etwas tiefer hinter dem Wald befindlichen Langenwaldschanze, bei der es sich übrigens um eine reine Winterschanze handelt, hielt sich in Grenzen. Allerdings sei die Thermik nicht ganz so stabil gewesen, sodass es leicht „drehende“ Bedingungen gegeben habe, ordnete Jens Gneckow die für diesen Sport mitunter so entscheidenden Verhältnisse ein. Das Ziel für Mika Wunderlich bestand wieder darin,

weitere Erfahrungen auf internationaler Ebene zu sammeln und sich Stück für Stück zu entwickeln – wobei als greifbarer bzw. objektiver Maßstab dabei die Punkteränge der besten 30 anvisiert wurden. Auch für einen so starken Langläufer wie den Volk-

doch war er an beiden Tagen etwas spät am Absprung. Dazu kommen kleinere Fehler.“

So war der Abstand zu Platz 30 mit gut anderthalb Minuten am Ende doch etwas zu groß, um diesen im Langlauf über 10 Kilometer noch ernsthaft attackieren zu können. Dennoch stellte Wunderlich seine Fähigkeiten in der Loipe mit der 13. Laufzeit der gut 50 Teilnehmer auf der „anspruchsvollen Streckenführung“ einmal mehr unter Beweis – und erzielte mit Rang 34 auch sein bisher bestes Ergebnis im Alpencup.

Am Sonntag habe der Wittgensteiner als erster Springer im Gegensatz zu vielen seiner Konkurrenten etwas schlechtere Windbedingungen gehabt. „Das war für Mika etwas ärgerlich“, brachte es Jens Gneckow auf den Punkt. So ging dann im Sprint über die halbe Laufrunde auch nicht mehr viel nach vorne. Der fünfte Alpencup findet nach aktuellem Stand am zweiten Februar-Wochenende im slowenischen Kranj statt, wobei bereits eine Woche zuvor auch die nächste Station des DSV Jugendcups bzw. Deutschlandpokals in Oberstdorf terminiert ist.

“

Mika zeigte im Springen mehr Power von der Kante, jedoch war er an beiden Tagen etwas spät am Absprung.

Jens Gneckow
Landestrainer

holzer ist es vor allem im Alpencup mit älterer Konkurrenz wichtig, sich auf der Schanze nicht zu viel Rückstand einzuhandeln. Sein Trainer fasste die Leistung folgendermaßen zusammen: „Mika zeigte im Springen mehr Power von der Kante, je-